



Fotos © Helmholtz Munich

FR1DA-STUDIE

Typ-1-Diabetes: Früh erkennen -
Früh gut behandeln

**Einladung zur Schulung für Eltern von Kindern mit
einem Frühstadium des Typ-1-Diabetes**

Schirmherrschaft



Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention

In Kooperation mit

PaedNetz[®] Bayern



bvkJ.

Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzt*innen
und BVKJ-Landesverband Bayern

HELMHOLTZ MUNICH

Fr1da 

Typ-1-Diabetes: Früh erkennen - Früh gut behandeln

LIEBE ELTERN,

wie Ihnen von Ihrer Kinderärztin oder Ihrem Kinderarzt mitgeteilt wurde, sind bei Ihrem Kind bei der letzten Untersuchung sogenannte Inselautoantikörper im Blut nachgewiesen worden.

WAS BEDEUTET DIESES TESTERGEBNIS?

Die Inselautoantikörper zeigen an, dass Ihr Kind an einer frühen Form des Typ-1-Diabetes erkrankt ist. Der Typ-1-Diabetes ist eine Stoffwechselerkrankung, die mit einem erhöhten Blutzucker einhergeht und eine Behandlung mit Insulin notwendig macht. Bei der frühen Form des Typ-1-Diabetes liegen die Blutzuckerwerte meistens noch im Normbereich; eine Insulinbehandlung ist deshalb noch nicht erforderlich. Solange die Blutzuckerwerte Ihres Kindes im Normbereich liegen, wird Ihr Kind auch keine Krankheitszeichen aufweisen; diese können sich aber in der Zukunft entwickeln. Es ist deshalb wichtig, dass Sie diese Zeichen kennen, damit Sie bei deren Auftreten sofort mit Ihrem Kind eine Ärztin oder einen Arzt aufsuchen können.

**WIR EMPFEHLEN IHNEN DIE
TEILNAHME AN EINER SCHULUNG!**

Wir möchten Ihnen erklären, worauf Sie in Zukunft achten müssen, und haben deshalb eine spezielle Schulung entwickelt. Wir bieten Ihnen die Teilnahme an dieser kostenfreien Schulung an.



Mit der Schulung möchten wir Sie mit der Erkrankung Typ-1-Diabetes und den typischen Krankheitszeichen vertraut machen. Dadurch wollen wir in erster Linie erreichen, dass schwerwiegende – in manchen Fällen sogar lebensgefährliche – Stoffwechsellentgleisungen verhindert werden, die bereits relativ schnell nach dem Auftreten der ersten Krankheitszeichen auftreten können.

Wir möchten Ihnen zeigen, was Sie tun können, damit solche schweren Stoffwechsellentgleisungen bei Ihrem Kind nicht eintreten. Sie werden lernen, wie Sie den Blutzucker Ihres Kindes messen können und erste Krankheitszeichen frühzeitig erkennen. Dadurch werden Sie in der Lage sein, beim Auftreten dieser Zeichen sofort eine Ärztin oder einen Arzt aufzusuchen, um schwere Stoffwechsellentgleisungen zu verhindern.

Zudem werden wir Sie mit der Insulinbehandlung vertraut machen, damit Sie informiert sind, wenn Ihr Kind diese Behandlung eines Tages benötigen wird. Wir werden Sie auch über mögliche neue und gegebenenfalls vorbeugende Behandlungsansätze informieren. Weiterhin erhalten Sie von uns einen Ratgeber, der speziell für die frühe Form des Typ-1-Diabetes entwickelt wurde. Sie finden dort alle Informationen rund um das Thema „Frühstadium des Typ-1-Diabetes“, wann eine Kontrolle bei Ihrem Diabeteszentrum notwendig ist (in der Regel alle 6 Monate) und was untersucht werden sollte.

Kurzum, wir werden Sie auf alles vorbereiten, was für Sie und Ihr Kind bezüglich der Diagnose Frühstadium des Typ-1-Diabetes wichtig ist, und dafür Sorge tragen, dass Ihr Kind optimal betreut wird.

Die Teilnahme an der Schulung ist für Sie kostenlos.

Wir werden versuchen, die Schulung in der Nähe Ihres Wohnorts durchzuführen. Es werden Ihnen alle Fahrtkosten erstattet.

WIE KANN ICH AN DER SCHULUNG TEILNEHMEN?

Wenn Sie an der Schulung teilnehmen möchten, bitten wir Sie, sich telefonisch oder per E-Mail bei uns zu melden.

Wissenschaftliche Leitung:
Univ.-Prof. Dr. med. Anette-G. Ziegler

Kontakt:
Institut für Diabetesforschung
Helmholtz Munich
Heidemannstraße 1
80939 München

Tel.: **0800 – 464 88 35** (kostenlos)
E-Mail: diabetes.fruherkennung@helmholtz-munich.de
Website: www.fr1da-studie.de



FRAGEN & ANTWORTEN

Im Folgenden finden Sie Antworten auf Ihre im Moment vielleicht drängendsten Fragen. Bitte beachten Sie aber, dass diese Antworten die Teilnahme an der Schulung nicht ersetzen können.

Ist unser Kind jetzt schwer krank oder sogar in Gefahr?

Nein, in den allermeisten Fällen nicht! Um eine akute Gefahr für Ihr Kind auszuschließen, hat Ihre Ärztin oder Ihr Arzt bei der Befundmitteilung einen spontanen Blutzucker bei Ihrem Kind gemessen. Wäre dieser besorgniserregend gewesen, hätte sie oder er Ihnen dies mitgeteilt und Sie umgehend an eine Kinderklinik verwiesen. Für Ihr Kind besteht momentan kein Grund zur Sorge, Sie müssen jetzt nicht schnell handeln oder mit einer Behandlung beginnen. Die Untersuchung auf einen frühen Typ-1-Diabetes hat genau das Ziel, eine gefährliche Situation in der Zukunft zu verhindern.



Auf welche Krankheitszeichen des Typ-1-Diabetes muss geachtet werden?

Üblicherweise treten starker Durst, häufiger Harn-drang, Müdigkeit und geringe Leistungsfähigkeit, und häufig auch ein Gewichtsverlust auf. Es kann auch zu Zeichen von Austrocknung (trockene Haut, rissige Lippen), Übelkeit und Bauchschmerzen kommen.

Was sind die Ursachen für Typ-1-Diabetes?

Der Typ-1-Diabetes entsteht durch eine Fehlregulation der körpereigenen Immunabwehr. Dadurch werden die Zellen im Körper zerstört, die das blutzuckersenkende Hormon Insulin produzieren. Die Folge ist ein Insulinmangel, der zu einem Anstieg des Blutzuckers und zu Krankheitszeichen führt und mit Insulin behandelt werden muss. Durch das Auftreten von Inselautoantikörpern im Blut wird angezeigt, dass der Zerstörungsprozess bereits im Gange ist. Die genauen Ursachen der Erkrankung sind leider noch weitgehend unklar. Sie liegen aber ganz sicher nicht in einem „falschen“ Verhalten der Eltern oder gar des Kindes begründet. Mit Ihrer Teilnahme an der Untersuchung der Inselautoantikörper haben Sie das Richtige getan: So konnte ein Frühstadium des Typ-1-Diabetes entdeckt werden, und Sie können auf den korrekten Umgang mit dieser Erkrankung vorbereitet werden.

Wann muss mit einer Insulinbehandlung begonnen werden?

Die Behandlung mit Insulin muss dann begonnen werden, wenn zu hohe Blutzuckerwerte auftreten. Die Zeit, die von einem Frühstadium des Typ-1-Diabetes bis zum Auftreten von zu hohen Blutzuckerwerten vergeht, ist jedoch von Person zu Person unterschiedlich und kann wenige Monate, aber auch meh-

rere Jahre betragen. Aus Erfahrungswerten wissen wir, dass von 100 Kindern mit Inselautoantikörpern 15 Kinder bereits innerhalb eines Jahres, 50 Kinder innerhalb von 5 Jahren und ca. 75 Kinder innerhalb von 10 Jahren und letztendlich alle 100 Kinder innerhalb von 20 Jahren eine Insulinbehandlung benötigen.

Kann das Fortschreiten der Erkrankung verhindert werden?

Es gibt derzeit leider noch keine gesicherte Behandlungsmethode, die das Fortschreiten eines Frühstadiums zur Erkrankung Typ-1-Diabetes verhindern kann. Allerdings wird weltweit intensiv daran gearbeitet, neue Behandlungsansätze zu erforschen. Gegebenenfalls können Personen mit Frühstadium des Typ-1-Diabetes im Rahmen von klinischen Studien daran teilnehmen.

Natürlich kann man nicht versprechen, dass durch die Teilnahme an einer solchen Studie das Fortschreiten der Erkrankung wirklich verhindert wird. Wir werden Ihnen im Rahmen der Schulung dennoch mögliche neue Behandlungsansätze vorstellen, damit Sie entscheiden können, ob Sie an einer Studie zur Verhinderung der Erkrankung Typ-1-Diabetes teilnehmen wollen.

Wen können Sie fragen, wenn Sie Rat benötigen?

Wir sind für Sie da und beraten Sie gern. Wenn Sie Rat oder Hilfe benötigen, erreichen Sie uns zu den üblichen Bürozeiten unter unserer kostenfreien Rufnummer:

0800 464 88 35.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter: **www.fr1da-studie.de**

WEITERFÜHRENDE LITERATUR FÜR BETROFFENE FAMILIEN UND DEREN KINDER

- **Fr1da: Ein Ratgeber für Eltern und Kinder**
Lange K, Ziegler AG (2023)
- **Diabetes-Buch für Kinder: Diabetes bei Kindern: ein Behandlungs- und Schulungsprogramm**
Lange K, Remus K, Bläsig S, Lösch-Binder M, Neu A, von Schütz W (2021) 6. Auflage. Kirchheim, Mainz.
- **Kinder und Jugendliche mit Diabetes. Medizinischer und psychologischer Ratgeber für Eltern**
Hürter P, v. Schütz W, Lange K (2016) 4. Aufl. Springer Berlin Heidelberg New York.



KINDERDIABETOLOGISCHE ZENTREN ZUR DIABETESSCHULUNG IN BAYERN

• **Bayernweit teilnehmende Schulungszentren:**

- Klinikum Amberg
Dr. med. Birgit Prey
- Universitätsklinikum Augsburg
Dr. med. Desirée Dunstheimer
- KJF Klinik Josefinum gGmbH Augsburg
Dr. Anja Lormann
- Klinikum Bayreuth
Dr. med. Sonja Braig
- Universitätsklinikum Erlangen
PD Dr. med. Johanna Hammersen
- Klinikum Kempten
Dr. med. Leonie Weber
- Kinderarztpraxis Lappersdorf
Dr. med. Dominik Stricker & Dr. med. Benedikt Jochem
- Kinderklinik München Schwabing
Dr. med. Katharina Warncke
- Klinikum Dritter Orden München
Dr. med. Silke Schmidt, Dr. med. Manuela Steinsdörfer
- Kliniken St. Elisabeth Neuburg/Donau
Dr. med. Uwe Ermer
- Klinikum Nürnberg Süd
Julia Bentley

- Kinderklinik Dritter Orden Passau
Dr. med. Eva-Maria Gerstl
- RoMed Klinikum Rosenheim
Dr. med. Susanne Brämswig
- Leopoldina Krankenhaus Schweinfurt
Dr. med. Daniela Rettner
- Klinikum Traunstein
Dr. med. Marina Sindichakis
- Kinderarztpraxis Wendelstein
Dr. med. Renate Abt, Dominik Lwowsky
- Würzburg
Dr. med. Nicole Nellen-Hellmuth

• **Leiterin der Schulung für Psychologen/Expertin für Psychologie und Schulungsfragen:**

- Medizinische Hochschule Hannover
Prof. Dr. rer. nat. Karin Lange

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Univ.-Prof. Dr. med. Anette-G. Ziegler

Direktorin des Instituts für Diabetesforschung,
Helmholtz Munich;
Lehrstuhl Diabetes und Gestationsdiabetes,
Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München

HELMHOLTZ MUNICH



KONTAKT

Sollten Sie weitere Fragen haben, beantworten wir diese gerne in einem persönlichen Gespräch.

Institut für Diabetesforschung

Helmholtz Munich
Heidemannstraße 1
80939 München

Tel.: 0800 – 464 88 35 (kostenlos)
E-Mail: diabetes.fruherkennung@helmholtz-munich.de
Website: www.fr1da-studie.de

Mit Unterstützung von



Netzwerk



Schulungsflyer_Version 2.1_Fr1da_09.04.2025

HELMHOLTZ MUNICH



Typ-1-Diabetes: Früh erkennen - Früh gut behandeln